UPML/Frankreich 28. Juli 2024

**Die letzten Wochen haben uns gezeigt, wie die Krise des kapitalistischen Systems die Gesellschaft polarisiert:**  
Bei den Ergebnissen der EUROPA-WAHLEN erlebte Frankreich einen Anstieg der Ultrarechten, der Partei Rassemblement National (RN) von Marine Le Pen. Die Regierung Macron befand sich weitgehend in der Minderheit und löste die Nationalversammlung auf. Das Ergebnis der vorgezogenen Parlamentswahlen war der Sieg des Linksbündnisses Neue Volksfront, auf Platz 2 Macron, auf Platz 3: RN. Große Zufriedenheit und Freude erfüllte uns alle !!!   
Es ist das Ergebnis einer breiten Volksmobilisierung gegen die RN, aber auch einer Ablehnung der unsozialen Regierung Macron, die massiv von der Jugend, vielen Arbeitern, vielen Einwanderern oder Einwanderern mit Migrationshintergrund, Frauen, ... bis hin zu zahlreichen populären und kleinbürgerlichen Kräften getragen wurde: Gewerkschaften und Verbände, Wissenschaftler, Journalisten, Künstler, Professoren, ....  
Noch am Abend der Ankündigung der vorgezogenen Wahlen rief ein bekannter linker Sozialdemokrat zu einer Petition auf, in der er zum Zusammenschluss der Linksparteien aufrief: Innerhalb von 24 Stunden kamen 1 Million Unterschriften zusammen!   
Ein Linkes Bündnis gegen die RN und ein Programm, das größtenteils gegen Macron gerichtet ist, entsteht innerhalb weniger Tage, trotz zahlreicher und tiefgreifender Widersprüche. Eine breite Bewegung gegen die Ultrarechte, gegen Macron und die Faschisierung entsteht: Demonstrationen, tägliche Versammlungen, viele junge Menschen auf den Straßen. Jugendliche, die bereits in Bewegungen den Zionismus und Kolonialismus anprangerten. Dadurch wurde ein direkter, kämpferischer Antifaschismus gestärkt, der die rassistischen und faschistischen Positionen und Kandidaten der RN entlarvt, die versucht, dies zu verbergen.   
**Widersprüche durchziehen die Bewegung**  
Zwischen einer rechten Sozialdemokratie, der Sozialistischen Partei, die lange an der Regierung war, und einer Bewegung anderer Organisationen, die auf einen - wenn auch reformistischen - Bruch mit der macronistischen Politik hinausläuft, aber mit vielen parlamentaristischen Illusionen, die trotz allen Misstrauens wiederbelebt werden. Starker Antikapitalismus markiert das Misstrauen der Volksmassen.   
Vielen Menschen ist bewusst, dass das Wahlergebnis der RN, die immerhin erneut mehr als 10 Millionen Stimmen erhalten hat, nur eine Atempause verschafft. Der Faschismus als Produkt des Kapitalismus in der Krise muss besser verstanden werden, um bekämpft werden zu können. Spontaneität und mangelnde Organisation sind eine Falle für die Antifaschisten.  
Die Neue Volksfront fordert heute, mit Macron zu regieren, der seine Bedingungen auf despotische Weise stellt. Ein weiterer Beweis dafür, was diese bürgerliche Demokratie wert ist!!!   
Das Programm der Neuen Volksfront wird im Parlament nicht verwirklicht werden, da die tatsächliche Macht in den Händen der Großbourgeoisie, des Finanzkapitals liegt. Nur Massenbewegungen und ihre permanente Organisation: Streiks und Demonstrationen ; nur eine antifaschistische Front kann der Reaktion und dem Faschismus den Weg versperren. Sie muss an der Basis aufgebaut und organisiert werden, in der Aktion, im Klassenkampf.   
  **- Die Politik der Union Proletarienne Marxiste-Leninistische ist klar: Weder RN, noch Macron!   
 - Bauen wir eine antifaschistische, antikapitalistische und revolutionäre Opposition in den Betrieben und in den Arbeiterstädten auf! Bauen wir die revolutionäre Partei auf!**